


Situierendes Wissen und regionale Epistemologie: Zur Aktualität Georges Canguilhem und Donna J. Haraways, ed. by Astrid Deuber-Mankowsky and Christoph F. E. Holzhey, *Cultural Inquiry*, 7 (Wien: Turia + Kant, 2013), pp. 1–6

ASTRID DEUBER-MANKOWSKY
CHRISTOPH F. E. HOLZHEY 

Titelei

CITE AS:

Astrid Deuber-Mankowsky und Christoph F. E. Holzhey, »Titelei«, in *Situierendes Wissen und regionale Epistemologie: Zur Aktualität Georges Canguilhem und Donna J. Haraways*, hg. v. Astrid Deuber-Mankowsky und Christoph F. E. Holzhey, *Cultural Inquiry*, 7 (Wien: Turia + Kant, 2013), S. 1–6 <https://doi.org/10.37050/ci-07_00>

RIGHTS STATEMENT:

© by the author(s)
This version is licensed under a [Creative Commons Attribution-ShareAlike 4.0 International License](https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/).

ABSTRACT: Titelseite / Reihenbeschreibung / Impressum / Inhalt

Wie wird das Leben zum Objekt des Wissens? Und wie gestaltet sich das Verhältnis von Leben, Wissenschaft und Technik? Donna J. Haraway und Georges Canguilhem verstehen diese Fragen als politische Fragen und Epistemologie als eine politische Praxis. Die besondere Aktualität von Canguilhem's Denken leitet sich aus der von ihm gestellten Frage her, wie sich eine Geschichte der Rationalität des Wissens vom Leben schreiben lässt. Haraway bezieht sich nicht explizit auf Canguilhem, schließt jedoch an die von ihm gestellte Frage an.

SITUIERTES WISSEN UND REGIONALE EPISTEMOLOGIE

CULTURAL INQUIRY

HERAUSGEGEBEN VON CHRISTOPH F. E. HOLZHEY
UND MANUELE GRAGNOLATI

In der Reihe »Cultural Inquiry« geht es um die Frage, wie unterschiedliche Kulturen in eine produktive – anstatt einer schädlichen – Spannung gebracht werden können. Der dabei zugrunde liegende Kulturbegriff ist bewusst weit gefasst und schließt unterschiedliche Diskurse und Disziplinen ein. Die Reihe erkundet Spannungen sowohl innerhalb von Kulturen als auch zwischen unterschiedlichen Kulturen und erforscht die produktiven Potentiale dieser Spannungen. Sie strebt danach, neue Bereiche für Untersuchungen, Experimente und Interventionen zu eröffnen. Der Schwerpunkt liegt dabei in der kritischen Reflexion und in der Identifikation und Akzentuierung gegenwartsrelevanter Fragestellungen und Anliegen. Dies gilt auch für Publikationen mit einer historischen Orientierung. Indem die Reihe »Cultural Inquiry« entschieden einen fächerübergreifenden Ansatz verfolgt, will sie zwischen den Kultur-, Sozial- und Naturwissenschaften und Künsten Übertragungen begünstigen und initiieren. Die Reihe umfasst eine Vielfalt von Methodologien und Ansätzen und verbindet sie durch die Spannung wechselseitiger Konfrontationen und Verhandlungen, anstatt eine auf Homogenisierungen und Ausschlüsse beruhende Einheit anzustreben.

Christoph F. E. Holzhey ist der Gründungsdirektor des ICI Berlin Institute for Cultural Inquiry. Manuele Gragnolati ist Fellow am Somerville College, Oxford.

SITUIERTES WISSEN UND REGIONALE EPISTEMOLOGIE

ZUR AKTUALITÄT GEORGES CANGUILHEMS UND DONNA J. HARAWAYS

HERAUSGEGEBEN VON ASTRID DEUBER-MANKOWSKY UND
CHRISTOPH F.E. HOLZHEY

VERLAG TURIA + KANT
WIEN-BERLIN

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Bibliographic information published by
Die Deutsche Nationalbibliothek
The Deutsche Bibliothek lists this publication in the
Deutsche Nationalbibliografie;
detailed bibliographic data are available
on the Internet at <http://dnb.d-nb.de>.

ISBN 978-3-85132-682-6

Korrektur: Arnd Wedemeyer
Cover Design: Bettina Kubanek

© by the authors
© for this edition: Turia + Kant, 2013

VERLAG TURIA + KANT
A-1010 Wien, Schottengasse 3A/5/DG1
D-10827 Berlin, Crellestraße 14
info@turia.at | www.turia.at

INHALT

ASTRID DEUBER-MANKOWSKY, CHRISTOPH F.E. HOLZHEY	
Einleitung. Denken mit Canguilhem und Haraway	7
JEAN-FRANÇOIS BRAUNSTEIN	
Die Geschichte des Regionsbegriffs in der Epistemologie.	35
HENNING SCHMIDGEN	
Cyborg Vision. Über eine Konfiguration zwischen Historischer Epistemologie, Wissenschaftsforschung und Medienwissenschaft	51
FRANÇOISE BALIBAR	
Von Canguilhem zu Haraway	87
ASTRID DEUBER-MANKOWSKY	
Kritik des Anthropozentrismus und die Politik des Lebens bei Canguilhem und Haraway	105
CHRISTOPH F.E. HOLZHEY	
Kippbilder des Vitalen. Lebenswissen bei Canguilhem und Haraway . .	121
MARIA MUHLE	
Vom Vitalen zum Sozialen. Überlegungen zu einem politischen Wissen im Anschluss an Canguilhem.	141
MONIQUE DAVID-MÉNARD	
Die Begrenzung der Wissensfelder bei Kant, Canguilhem und Foucault	161
ALI BENMAKHLOUF	
Die Abenteuer des Kontextprinzips. Frege und Wittgenstein	175
MARCUS COELEN	
Liebe, Situation, Sprache.	189

MARIE-LUISE ANGERER

Die ›biomediale Schwelle‹, Medientechnologien und Affekt203

DIDIER DEBAISE

Nichtmenschliche Subjekte. Zur Aktualität A.N. Whiteheads223

KARIN HARRASSER

Treue zum Problem. Situiertes Wissen als Kosmopolitik241

Bibliographie.261

Autorinnen und Autoren.275

Personenregister279